

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

| Info-Box   |                   |
|--|-------------------|
| Bestell-Nummer:  | 3074              |
| Komödie:   | 6 Akte            |
| Bühnenbild:  | 1                 |
| Spielzeit:   | 30 Min.           |
| Rollen:  | 17+8<br>Statisten |
| Rollen variabel Besetzbar  |                   |
| Rollensatz:  | 18 Hefte          |
| Preis Rollensatz:  | 159,00€           |
| <b>Inclusive 1 Aufführung</b>  |                   |
| Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€ |                   |

3074

## Zwerg sei Dank

...oder warum die Querkel Stöppach verließen!

(frei nach der Stöppacher Querkelsage)

von

Doreen Greschke und Helga Wank

### Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

#### Zum Inhalt:

Oma ist die beste Geschichtenerzählerin der Welt! Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Oma Helga ihren drei Enkelkindern zum wiederholten Mal die Sage von den Querkelfelsen im Wald vor Hohenstein erzählen muss. Denn laut Oma hat es die kleinen fleißigen Zwerge, auch Querkel genannt, einst wirklich in Stöppach gegeben. Sie lebten im Wald nahe dem Schloss Hohenstein und schürften dort im Berg nach Gold und Edelsteinen. Trotz ihrer schweren Arbeit hatten sie noch Zeit, die Dorfbewohner bei ihren täglichen Pflichten zu unterstützen. Sie waren immer zur Stelle wenn irgendwo im Dorf ganz dringend Hilfe gebraucht wurde. Einzig eine gute Brotzeit verlangten sie als Dank. So halfen sie dem verzweifelten Schusterlehrling Karl, als der von seiner verärgerten Schusterin eine unmögliche Aufgabe erhielt, unterstützten die beiden im Stich gelassenen Gesellen des Schmieds Oberender bei der Fertigstellung des Friedhoftores, retteten den Bäckermeister Mompel vor dem Zorn der uneinsichtigen Kundin Frau Meier und versorgten zu guter Letzt auch noch die Tiere des Bauern Huber, als der nicht zur gewohnten Zeit im Stall aufgetaucht war. Dabei war doch auf den Bauer Huber immer Verlass gewesen. Wenn der sich um seine Tiere nicht rechtzeitig kümmerte, musste etwas Außergewöhnliches geschehen sein. Da mussten die Querkel unbedingt einspringen. Aber als auch nach getaner Arbeit der Bauer Huber immer noch nicht da war, beschlossen die hungrigen Querkel sich ihre wohlverdiente Mahlzeit selbst aus dem Vorratschrank der Huberbäuerin zu nehmen. Ob damit das Unglück seinen Lauf nimmt und warum die Querkel bis heute aus Stöppach verschwunden sind, erfahrt Ihr am besten selbst.

Auch wenn sich hier Ähnlichkeiten mit den Heinzelmännchen von Köln auftun, so gibt es die Querkelfelsen im Hohensteiner Wald bei Coburg wirklich. Die dazu gehörende Sage haben Doreen Greschke und Helga Wank aufgefrischt und mit einfachen Dialogen für jüngere Kinder in ein fröhliches und kurzweiliges Theaterstück verwandelt.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

### Personen

Oma Helga,  
Kind Fritz  
Kind Frieda  
Kind Berta  
Schusterin Elle  
Schusterlehrling Karl  
Kundin Trunzer  
Bäckermeister Mompel  
Kundin Meier  
Schmied Oberender  
Geselle Erwin  
Geselle Hans  
Bauer Huber  
Bäuerin Huberin  
Querkel Murzel  
Querkel Stitz  
Querkel Fippel  
8 oder mehr andere Querkel  
Kuh  
Ziege

### 1. Akt

Einst lagen im Berg, auf dem noch heute das schöne Schloss Hohenstein liegt, Gold und Silber verborgen. Eine Handvoll kleine Männlein, auch Querkel genannt, gruben tief im Berg danach. Mit den Bauern aus dem nahe gelegenen Stöppach pflegten die Querkel gute Freundschaft. Trotz ihres Tagewerks fanden sie noch Zeit, den Menschen bei ihrer schweren Arbeit zu helfen. Einzig eine gute Brotzeit genügte ihnen als Dank. Ab und zu verschenkten sie sogar noch Golddukat und steckten den Kindern glitzernde Edelsteine zu. Bald war im Dorf der Wohlstand eingekehrt.

Leseprobe: Verlagsverband

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

## **Vorhang auf**

### 2.Akt

*Schusterei mit Schuhen, Utensilien, Dreifuß, Nägel usw. Tisch oder Regal. Alles liegt durcheinander. Schusterin Elle sitzt und nagelt einen Schuh. Lehrling Karl fegt, macht aber mehr durcheinander, schmeißt was auf den Boden.*

Schusterin Elle: *sieht Chaos, schaut auf Lehrling, wird ärgerlich*  
Du dummer Ochse, du bist zu nichts zu gebrauchen. Sieh dir an, was du angerichtet hast. Schmeißt ja mehr runter, als du aufhebst. Was bin ich nur gestraft mit dir!

Lehrling Karl: Schusterin Elle, es tut mir leid. Aber Fegen ist keine Männerarbeit. Wenn Sie mir eine andere Aufgabe geben könnten.

Schusterin Elle: So weit kommt es noch, dass mir der Lehrling sagt, was er machen will!! Lehrjahre sind keine Herrenjahre!! Dir geb ich gleich.... *hebt die Hand zur Ohrfeige*

*Kundin Trunzer betritt in diesem Moment die Werkstatt, hat ein Paar **sehr kaputte** Schuhe in der Hand. Schusterin hält in Bewegung inne und nimmt schnell die Hand runter.*

Schusterin Elle: Grüß Gott, werte Frau Trunzer. Wie geht es denn heute? Was bringen Sie mir denn Schönes?

Frau Trunzer: Grüß Gott, Schusterin Elle, ich da habe da ein Paar Schuhe von meinem Mann. Die sind noch fast wie neu, nur hier und da ein klitzekleines Bisschen kaputt. Aber ein wenig Leim und sie halten noch zehn Jahre.

Schusterin Elle: *zweifelnd* Ein wenig Leim?! Aha! Und bis wann sollen sie fertig sein?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frau Trunzer: Hat gar keine Eile. Erst morgen Abend braucht sie mein Mann für das Schützenfest. Wie Sie wissen, ist mein Mann doch der diesjährige...

*Schusterin Elle unterbricht sie und schiebt sie aus der Werkstatt.*

Schusterin Elle: Ja, ja. Ich weiß, ich weiß.

*Schaut sich Schuhe genauer an, schüttelt den Kopf.* Etwas Leim?! Die sind ein klarer Fall für den Müll. Was die mir immer für Fetzen anschleppt. Und ich soll es dann richten. Und natürlich bis morgen.

*Ihr Blick fällt auf den Lehrling.*

Na Karl, das ist doch eine Aufgabe nach deinem Geschmack. Ich muss neues Leder in der Gerberei holen. Bis ich wieder hier bin, sehen die Schuhe aus wie neu. *Drückt sie in seine Hand.*

Lehrling Karl: *entsetzt* Aber Meisterin, ich kann doch noch nicht...

Schusterin Elle: Keine Widerrede. In einer Stunde bin ich wieder hier.

Bis dahin kannst du zeigen, was du fertig bringst.

*Geht ab.*

*Lehrling Karl sitzt traurig da, weiß nicht, was er machen soll. Von der Seite kommt der Querkel Murzel, sieht Karl.*

Murzel: Oje Karl, welche Laus ist dir denn über die Leber gelaufen? Machst ein Gesicht, als hättest du in eine Zitrone gebissen. Erzähl mir deine Sorgen. Vielleicht kann ich dir helfen?

Lehrling Karl: Ach Murzel, das glaube ich kaum. Die Schusterin hat schlechte Laune. Sie hat mir eine unmögliche Aufgabe gegeben. Schau dir doch diese Lumpen an, wie soll ich daraus einen ordentlichen Schuh machen?

Murzel: *betrachtet den Schuh*

Ich dachte schon, du hättest echte Sorgen! Gar kein

Problem! *Ruft laut die anderen.*

Stitz, Fippel und alle anderen...kommt in die Schusterei, es gibt Arbeit!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Querkel kommen von allen Seiten, plappern aufgereggt durcheinander.  
Stellen sich auf und sprechen chorisich.*

Querkel: Was gibt es denn? Was ist zu tun?

Wir tun es, ohne auszuruhen! Ist es getan, gibt es als Dank eine gutes Essen aus dem Schrank.

Murzel: Die Schuhe müssen repariert werden.

Lehrling Karl: Euer Essen bekommt ihr, wenn ihr mir nur helft. Wenn ich es nicht schaffe, setzt es was von der Schusterin.

Murzel: Frisch ans Werk!

*Querkel beginnen zu werkeln, schneiden zu, hämmern und klopfen usw.  
Zum Schluss steht da ein neues Paar Schuhe.*

Stitz: So lieber Karl, nun weißt du wie es gemacht wird. Fippel: Und beim nächsten Mal schaffst du es alleine. Lehrling Karl: Hmmm...das weiß ich noch nicht. Aber egal. Hauptsache die Schuhe sind erst mal fertig. Der Schusterin werden die Augen aus dem Kopf fallen, wenn sie das sieht.

Murzel: Mag sein. Doch nun das Wichtigste, die fränkische Brotzeit!

Lehrling Karl: Kommt sofort und habt vielen Dank.

*Lehrling holt Korb mit Essen aus dem Schrank, alle greifen rein, essen und trinken, sind satt und gehen ab. Schusterin kommt zurück.*

Schusterin Elle: Dieses Großmaul von einem Gerber. Bestellt mich zu sich, obwohl mein Leder noch gar nicht fertig ist. Nun habe ich umsonst meine kostbare Zeit vertrödelt. Dabei warten noch diese unsäglichen Latschen von Frau Trunzer auf ihre Reparatur.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lehrling Karl: *hält stolz die Schuhe hin* Meisterin, machen Sie sich keinen Kopf. Die Schuhe sind fix und fertig!

Schusterin: *bleibt Mund offen stehen, stottert rum*

Wwwie...., wwwass..., wwiessoo..wie hast du denn das geschafft??!! Das warst du ganz alleine?

Lehrling Karl: Ich will mich nicht mit fremden Federn schmücken. Ich hatte unverhoffte Hilfe. Sind Ihnen schon mal die Querkel begegnet?...

**Vorhang zu**  
3.Akt

*Schmiede mit Amboss, evtl. Feuer mit Esse, Gesellen hämmern eifrig auf Metall herum, Schmied sitzt auf einem Schemel und schreibt völlig vertieft eine Rede.*

Hans: *Hält ein Stück Eisenstab hoch, das ist ganz krumm, er schaut verzweifelt.* Oh Mann, heute ist wirklich der Wurm drin. Erwin, sieh nur, was du wieder angestellt hast. So wird das neue Tor für den Friedhof nie fertig.

Erwin: *erbost* Wieso ich?! Warum bin immer ich an allem schuld? An der Spitze hast du doch rum gehämmert!!!

Hans: Gar nicht wahr!...Aber streiten bringt uns auch nicht weiter. Das Tor muss fertig werden, der Pfarrer hat mich schon gestern danach gefragt. Der Meister hatte es ihm bereits für letzte Woche versprochen.

Erwin: Oh weh, und wir haben noch nicht einmal die Hälfte geschafft. Und der Meister ist uns auch keine Hilfe. Was schreibt er da eigentlich die ganze Zeit? Er ist Schmied und kein Schriftsteller!

Hans: Du wirst es nicht glauben, aber unser ehrwürdiger Schmied möchte Bürgermeister werden. Seit Wochen ist er nicht ansprechbar und feilt an

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

seiner Wahlrede. Aber Wahl hin und her, er muss uns jetzt helfen! Erwin, hol ihn mal her!

Erwin: Boah, warum denn schon wieder ich?! Immer muss ich die blöden Aufgaben übernehmen....*geht hin und tippt Schmied vorsichtig auf die Schulter* Äähmm, Verzeihung, Meister, wiiiiirrrr....

Schmied Oberender: *erwacht aus seiner Konzentration* Wer stört mich da in meinen Gedanken?! Wo ich doch gerade so inspiriert war! Haach...nun ist sie weg die Idee. Was wollt ihr denn schon wieder von mir?!

Hans: Meister, Sie haben dem Pfarrer die Erneuerung des Friedhofstores versprochen. Bereits für letzte Woche. Wie sollen wir das zu zweit fertig kriegen? Das ist viel zu viel Arbeit!

Schmied Oberender: Pfarrer, Friedhofstor? Warum belästigt ihr mich mit solchen Kleinigkeiten? Ich bin zu Höherem berufen. Dieser Ort braucht einen neuen Bürgermeister! Und ich bin der einzig Wahre. Zumindest fällt mir kein anderer ein. Oder weißt du etwa einen Besseren?!

Erwin: *ruft von hinten* Och, der Alte war doch auch nicht schlecht....

Schmied Oberender: Schweig still, du Dummkopf. Was verstehst du schon von Politik? Macht endlich das Eisentor für den Friedhof fertig, der Pfarrer wartet schon seit einer Woche darauf. Wozu habe ich denn zwei fleißige Gesellen eingestellt?! Doch nicht, damit ich die Arbeit machen muss!  
*Versinkt wieder in Gedanken über seinem Papier.*

Hans: Oh Mann, ist der durch den Wind. Diese Bürgermeisterwahl bekommt ihm gar nicht.

*Murzel kommt zur Tür herein*

Erwin: Und was machen wir jetzt?

Hans : Uns kann nur noch ein Wunder retten!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Murzel: Wunder?! Da komme ich ja gerade richtig. Ich bin ein Experte für Wunder.

Hans: Kleiner Mann, ich wüsste nicht, wie du uns bei der schweren Arbeit helfen könntest.

Erwin: Aber Hans, das ist doch einer von den Querkeln. Die kommen selten allein.

Murzel: Wohl gesprochen. Wo ein Querkel ist, sind die anderen auch nicht weit. Fippel, Stitz und alle anderen...wir werden gebraucht!

*Die Querkel kommen von allen Seiten herein, stellen sich auf, sprechen choris.*

Querkel: Was gibt es denn? Was ist zu tun?

Wir tun es ohne auszuruhen! Ist es getan, gibt es als Dank ein gutes Essen aus dem Schrank.

Murzel: Vielleicht kann ein kleiner Mann nicht viel bewegen, aber viele kleine Männer schon...

Hans: Dann an die Arbeit, denn das Eisen muss geschmiedet werden, so lange es heiß ist.

*Querkel und Gesellen schmieden eifrig, bis das Tor fertig ist...*

Erwin: Wow, habt vielen Dank. Ich habe ja schon viele Geschichten über euren Fleiß gehört, aber das ist unglaublich. Das Tor ist fertig geworden. Wie wird sich der Pfarrer freuen.

Stitz: Was interessiert mich der Pfarrer?! Wie sehr wird sich gleich mein Bauch über ein gutes Essen freuen!

Fippel: Du verfressener Zwerg! Kannst du auch an etwas anderes denken?



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stitz: Warte mal! *Überlegt kurz* Nein! Ich glaube nicht. Murzel: *betrachtet den vertieften Schmied, der nichts mitbekommen hat* Was ist eigentlich mit dem los? Ist er krank?

Erwin: Unser Meister?! Da mach dir mal keine Sorgen. Der ist nur mal wieder in seiner Traumwelt. Da ist er nämlich schon Bürgermeister...

Hans: Feierabend! Zeit für ein leckeres Abendessen. Liebe Querkel, folgt mir in die Küche. Da entlang.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Zwerg sei Dank" von Doreen Freschke*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)